

Ruderfahrt bei 40 Grad bis nach Barby

Nach ihrem großen Einsatz zum Kirschfest, als sie das „Zelt des Jahres“ stellten, gönnten sich die Naumburger Rot-Weiß-Ruderer kaum eine Verschnaufpause, sondern gingen nun auf dreitägige Saale-Ruderfahrt nach Barby. An der Wanderrudertour über 158 Kilometer mit Start am Bootshaus Klingenberg nahmen 18 Rot-Weiß-Mitglieder mit drei Doppelvierern mit Steuerermann teil - und das trotz größter Hitze mit Temperaturen knapp an die 40 Grad Celsius heran! Erstes Etappenziel nach Pausen beim Kanuverein Bad Dürrenberg und dem Ruderclub in Merseburg war die Pension bei der Halleschen Rudervereinigung „Böllberg“. Von dort ging es tags drauf, frisch gestärkt, auf 58 Kilometer gen Bernburg, ehe man am dritten Tag bei „nur“ noch 35 bis 38 Grad Celsius Barby an der Elbe erreichte. Die schleusenreiche Wanderfahrt wurde als voller Erfolg resümiert, wobei der niedrige Wasserstand an Saale und Elbe als sehr bedenklich eingeschätzt wurde. FOTOS (3): BURGHARDT



FUSSBALL Drei Gegentore nach der Halbzeit

SC Naumburg unterliegt Zwenkau.

VON HARALD BOLTZE

NAUMBURG - Zum vorletzten Vorbereitungsspiel auf die bevorstehende Pokal- und Punktspielsaison empfingen die Spieler des SC Naumburg am Mittwochabend den VfB Zwenkau auf der Krümmen Hufe. Da die sächsische Landesliga auf einer Ebene liegt, war die Partie vom Papier her eine auf Augenhöhe. Und das zeigte sich auch über 90 Minuten, als beide Teams jeweils eine Halbzeit lang dominierten.

In der ersten Hälfte waren es dabei die Naumburger, die das Spiel im Griff hatten. Wie bereits gegen den SV Großgrümm harmonisierten Lukas Storch, Marcel Müller und Steven Krumbholz in der Naumburger Offensive und zeigten sich dabei auch uneigennützig, wie Trainer Matthias Krause nach der Testbegegnung lobte. Was Krause jedoch weniger gefallen konnte, war, dass aus den resultierenden Chancen bis zur Halbzeitpause lediglich das 1:0 durch Müller (44.), der eine schöne Vorarbeit von Krumbholz verwertete, herausprang.

Im zweiten Durchgang traten die Domstädter dann mit vier frischen Kräften an. Dass jedoch brachte den eigenen Spielfluss ein wenig ins Stocken, und der Kontrahent aus Sachsen kam nun stärker auf. Die Folge war zunächst das 1:1 durch Ahmad Monir Rosta (53.). Und in der Folgezeit schossen die Zwenkauer sogar eine 3:1-Führung durch Ferdinand Weiser (70.) und Christian Ritter (80.) heraus. „Da hat uns der Gegner einige Male in Verlegenheit gebracht und wir konnten sehen, woran wir noch arbeiten müssen“, so Krause. Etwas Ergebniskosmetik brachte am Ende noch ein Foul an Philipp Döring und der daraus resultierende Elfmeter, den erneut Marcel Müller - der Neuzugang ist gleich auch Strafstoßschütze geworden - zum 2:3 verwandelte.

DHfK-Spiel soll Schub geben

HANDBALL Leipziger Bundesligateam sorgt beim Weißenfelder HV für Begeisterung. Endergebnis von 15:47 ist nur Nebensache. Gastgeber motiviert vor neuer Saison.

VON HEINZ BÖTTGER

WEISSENFELS - Als die knapp 500 Fans in der Sporthalle West beim Gastspiel des Handball-Bundesligisten SC DHfK Leipzig beim Weißenfelder HV (WHV) die letzte Spielminute mit stehenden Ovationen einläuteten, wurde noch einmal deutlich, dass sie über das zuvor Gesehene überaus zufrieden waren. Schließlich hatten sie beim Team-Ticket-Gewinnspiel, für das die Gastgeber ob ihrer zahlreichen Kartenverkäufe für die Heimspiele des SC DHfK in der Leipziger Arena ausgewählt worden waren, ein wahres Handballfest erlebt.

Dass nach den 60 Minuten ein 15:47 an der Anzeigetafel stand, war von untergeordneter Bedeutung. Schließlich war der Verbands- auf einen Bundesligisten getroffen. „Es war letztlich ein tolles Erlebnis - für unsere Spieler und die Fans“, schnaufte nach dem Abpfiff ein sichtlich zufriedener Steffen Dathe, der die Fäden für die gelungene Veranstaltung in der Hand hatte, durch.

Viele tolle Szenen

Das Bundesligateam um Trainer André Haber bot den Zuschauern viele technische Kabinettstückchen. Neben einem zielgenauen Konterspiel und Treffern aus dem Rückraum brillierten die Gäste auch mit mehreren doppelten Kempa-Tricks. Doch auch die Verbandsliga-Spieler aus Weißenfels erstarren nicht durchgängig in Ehrfurcht vor ihren Gegenspielern, wenngleich natürlich der Klassenunterschied nicht zu übersehen war. „Aber vom Auftritt gegen einen Bundesligisten und den dabei erzielten Toren können unsere Spieler sicher noch ihren Nachfahren erzählen“, freute sich Dathe. So wie der erst 18-jährige Paul Kammler, der mit einem Wurf aus dem Rückraum sogar das 1:0 für den WHV erzielte.

Dass die Gäste aber sofort Treffer in Serie folgen ließen, war die Antwort auf die Herausforderung. Besonders Lucas Binder zeigte sich mit seinen zehn Treffern sehr torhungrig. Doch auch die WHV-Spieler bewiesen, dass der Kempa-Trick kein Fremdwort für sie ist. Das 3:10 in der 12.



Gegen den SC DHfK Leipzig in den grünen Trikots war es für Weißenfels schwer, durchzukommen. FOTO: WOLFGANG KRÜGER

Minute durch Yves Grötzner war der Beleg hierfür. Und nach dem Abpfiff standen die Bundesligaprofis für Autogramme, Gespräche und Selfies wie selbstverständlich mitten unter den Fans.

WHV will besser werden

Dass der WHV seine eigenen Vorgaben, selbst mehr als zehn Tore zu erzielen und weniger als 50 Gegentreffer zu bekommen, umsetzen konnte, machte auch die neue Vorsitzende des Vereins, Anja Herrmann, glücklich. Sie selbst, die erst Ende Juni zur neuen Chefin des WHV gewählt worden war, hatte während der Begegnung auf der Weißenfelder Wechselbank Platz genommen. Dies hatte aber seinen Grund darin, dass der WHV nach wie vor noch einen neuen Trainer für seine Verbandsliga-Mannschaft sucht. Der Coach der letzten

Spielzeit, Björn Weniger, hatte das Amt aus persönlichen Gründen aufgegeben.

„Die Suche nach einem Trainer ist eine der dringlichsten Aufgaben“, betont Herrmann, die als Jugendliche Leichtathletik betrieb und erst über ihre Töchter Emely und Pauline vor drei Jahren zum Handball kam. Die Weißenfelderin, die als Geschäftsführerin eines Pflegedienstunternehmens tätig ist, möchte den WHV Schritt für Schritt zu alter Stärke führen. „Wir müssen transparenter werden und noch mehr in die Öffentlichkeit gehen“, ist eine ihrer Forderungen. Dafür muss auch das Verbandsligateam der Männer seinen Beitrag leisten.

„Eine Zittersaison wie letztes Jahr, als man letztlich Zwölfter wurde, darf es nicht wieder geben“, blickt auch Linksaußen Pa-

trick Wandelt nach vorn. Zusammen mit den anderen Spielern im Mannschaftsrat, Alexander Schrei, Tim Grohmann, Robert Schütz und Micha Voigt, organisiert er derzeit die Vorbereitung auf die kommende Verbandsligaspielzeit.

Nach dem Abgang von Lucas Hauke (nach Spargau) setzen die Weißenfelder vor allen Dingen auf junge Leute aus dem eigenen Nachwuchs, um die Breite im Team zu verstärken. Die talentierten Paul Kammler, Lucas Umann oder Jonas Hassenmeyer sollen nachrücken. „Mit einem neuen Vorstand und einer guten Stimmung wollen wir uns sicher im Mittelfeld der Verbandsliga platzieren“, blickt Wandelt nach vorn. Das Handballfest mit dem Gastspiel des SC DHfK sollte den Weißenfelsern den dafür nötigen Schub verleihen.

IN KÜRZE

FUSSBALL

Generalproben vor dem Pokal

NAUMBURG/HBO - Mit der ersten Pokalrunde steigt bereits am Wochenende 10./11. August der scharfe Start für die hiesigen Fußballer in die neue Spielzeit. Die Zeit des Testens neigt sich deshalb dem Ende zu, und vielerorts steigen am kommenden Wochenende die Generalproben. So wird etwa Landesligist SC Naumburg gegen den Kreisoberligisten SV Mertendorf antreten, während die Zweite des SCN in Laucha zu Gast sein wird (siehe „Termine“). Mit Landesligaaufsteiger Rot-Weiß Weißenfels haben zudem die Kicker des FC RSK Freyburg am Sonnabend einen dicken Brocken vor der Brust.

BOGENSCHIESSEN

Sommerturnier des ABV

MEYHEN/HBO - Am morgigen Sonnabend, 3. August, führt der Armbrust- und Bogensportverein (ABV) Naumburg/Meyhen sein diesjähriges Sommerturnier durch. Dafür sind laut einer Mitteilung bereits mehr als 100 Anmeldungen von Bogenschützen aus der Region eingegangen. Wie zu erfahren war, wird auf der Anlage des ABV von 8 bis etwa 16 Uhr geschossen. Danach ist die Siegerehrung geplant. Am Sonnabend findet in Meyhen zudem das große Reiterfest mit Angeboten für die ganze Familie statt.

SCHACH

Dritte Runde steht an

NAUMBURG/FM - Auch in diesem Jahr wird es für die Naumburger Schachsportler keine Sommerpause geben. Noch am heutigen Freitag sowie am 9., 16., 23. und am 30. August richtet die Schachabteilung des Naumburger SV 1951 im Euroville, jeweils mit Beginn um 19.30 Uhr, ihr Sommerpokalturnier aus. Auf dem Programm stehen pro Abend fünf Runden im Schweizer System mit zehn Minuten Bedenkzeit pro Partie und Spieler. Dazu gibt es sechs Sekunden Zeitbonus pro Zug. Es müssen nicht alle Termine wahrgenommen werden. Gäste sind willkommen. Analog zum Blitzcup gibt es auch eine Gesamtwertung. Der Sieger erhält einen Pokal. Nach den bisherigen beiden Durchgängen liegt Bernhard Schmidt-Seifert deutlich vorn.

TERMINE

FUSSBALL

Testspiele

Sonnabend, 11 Uhr: Sportring Mücheln - Blau-Weiß Bad Kösen; 12 Uhr: SV Braunsbedra II - SG Balgstädt/Laucha II; 12.30 Uhr: Rot-Weiß Weißenfels - FC RSK Freyburg; 13 Uhr: Hohenmölsen II/Burgwerben II - SC Naumburg III; 14 Uhr: SC Naumburg - SV Mertendorf; BSC 99 Laucha - SC Naumburg II, Baunersrodaer SV - Grün-Weiß Döschwitz/Droyßig II, Germania Schönburg/Possenrain - Blau-Weiß Bad Kösen II; 15 Uhr: ESV Herrengosserstedt - BSC Apolda, FC ZWK Nebra - SG Lossa/Rastenberg; Sonntag, 14 Uhr: Blau-Weiß Bad Kösen - Eintracht Wickerstedt.

Alte Herren

Heute, 18.30 Uhr: SpVgg 99/Reinsdorf - Fortuna Bad Bibra, VSG Löbitz - Schwarz-Gelb Weißenfels, Wohlmirstädter SV - Blau-Weiß Bottendorf, FC RSK Freyburg - Baunersrodaer SV, SV Mertendorf - FSV Klosterhäselar, 19 Uhr: SC Naumburg - Germania Schönburg/Possenrain.